# Le blog d'échange

Im Rahmen unseres Schüleraustausches mit dem Collège Sainte-Thérèse in Muzillac haben wir eine spannende Woche in der Bretagne verbracht. Lest hier, was wir alles erlebt haben.

## Mittwoch, 21.09.22

Unser Austausch begann am 21.09. um 6 Uhr. Einige von uns fuhren mit dem Zug in Wangen ab, der Großteil stieg jedoch in Ulm direkt in den TGV nach Paris ein.
Nach einer problemlosen Fahrt waren wir in Paris und hatten hier Zeit um eine echte Pariser Toilette zu besuchen oder unser erstes französisches Sandwich zu kaufen.
Unsere Koffer haben wir dann die Stufen zur Metro geschleppt um an den anderen Bahnhof (Gare de Montparnasse) zu gelangen.
Nachdem Frau Zorn sich Ihren Orangensaft besorgt hatte, sind wir in den Zug nach Vannes gehüpft.
Kurz vor unserer Ankunft brach eine kleine Panik aus: Franzosen begrüßen sich mit Küsschen!
Viele Minzbonbons später stiegen wir aus dem Zug und wurden unseren Familien und Austauschschüler*innen vorgestellt. Mit Freude auf die kommende Woche fielen wir alle müde ins Bett.
Von Anna Bernhard

# Donnerstag 22.09.22

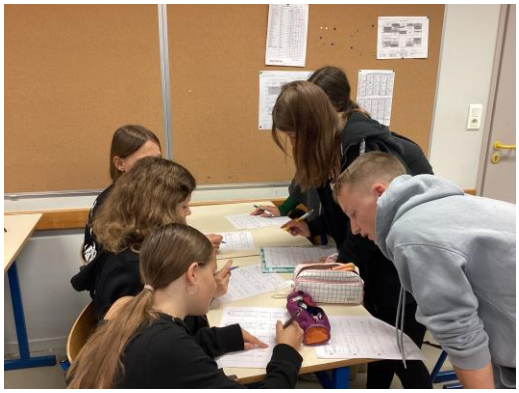
Heute sind wir nach La Roche Bernard gefahren und haben in Gruppen eine Stadtralley gemacht. Danach sind wir fünf Kilometer durch den Wald an einem Fluss entlang gewandert. Dabei haben wir viele schöne Plätze gesehen. Nachdem wir eine Brücke mit 270 Stufen überquert hatten, haben wir ein tolles Picknick gemacht.
Am Nachmittag sind wir noch mit dem Bus an den Strand von Pénestin gefahren. Die Aussicht am Meer war unglaublich schön. Wir liefen barfuß im Wasser herum und sammelten ein paar schöne Muscheln. Anschließend haben haben wir viele Spiele, wie z.B. Fußball, Volleyball oder Wikingerschach gespielt. Insgesamt war der erste Tag mit den Franzosen richtig cool.

Von Hanna Schwedtmann und Noël Duffrin

## Freitag 23.09.22

Heute gingen wir mit Herrn Kieffer in seinen Deutschunterricht in verschiedene Klassen und durften ein bisschen Lehrer spielen.
Zuerst waren wir bei den 9ern danach bei den 6ern und dann in der 7ten Klasse.
Nach dem Unterricht hatten wir ungefähr 1,5 Stunden Freizeit und durften in Muzillac schlendern.
Die französischen Austauschpartner/innen kamen nach der Stunde auch dazu und wir sind alle zusammen zum Bürgermeister von Muzillac gegangen.
Michael Criaud (Bürgermeister) hat uns ein paar seiner Zukunftspläne für die Stadt gezeigt und dann war es auch schon wieder Zeit zurück zur Schule zu gehen und nach „Hause“ zu fahren.

Von Julia Prinz und Leni Diesch



## Montag, den 26.09.22

Heute haben wir für alle zusammen Crêpes gemacht. Während der Teig ruhte, haben wir bretonische Tänze gelernt. Dazu sind 2 ältere Paare aus einer Tanzgruppe zu uns in die Schule gekommen und haben uns das Ganze beigebracht.
Wir sind ganz schön ins Schwitzen gekommen und es war auch nicht ganz einfach.

Zur Belohnung haben wir die Crêpes verzehrt. Wir blieben nicht lange alleine, da die halbe Schule die frisch gebackenen Pfannkuchen probieren wollte. Zum Glück hatten wir genug Teig gemacht, so dass an diesem Vormittag fast die gesamte Schule von uns mit Crêpes und Nutella versorgt wurde.

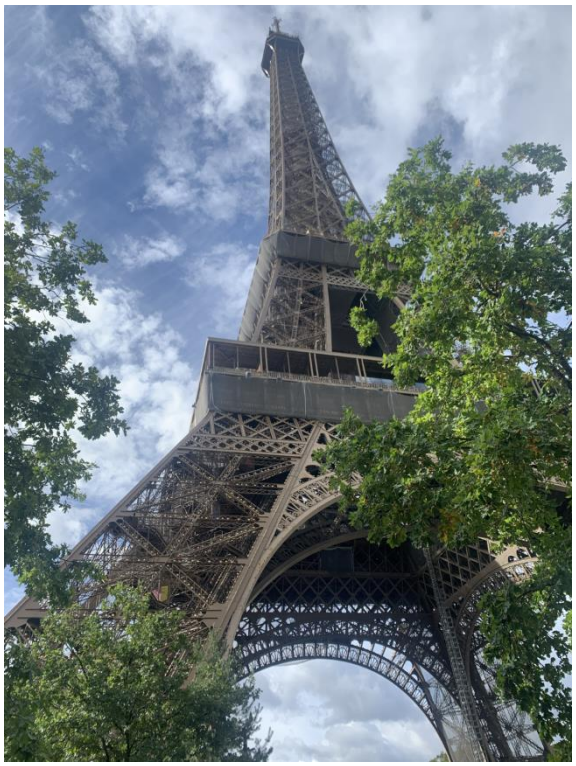
Von Heidi Netzer

## Dienstag, den 27.09.2022

Wir sind wie jeden Morgen mit unseren Austauschpartnern zur Schule gekommen.
Zuerst sind wir mit dem Bus nach Vannes gefahren und hatten dort 2 Stunden freien Aufenthalt.
Danach sind wir weiter gefahren. Dort haben wir eine kleine Bootstour gemacht und sind auf einer kleinen Insel Cairn de Gavrinis angekommen.
Es gab eine Führung über Steine und wir durften in eine kleine Höhle gehen. Dort sah man Steine mit Muster und Rillen als Grabsteine.
Anschließend sind wir zurück in die Schule gegangen.
Am Abend gab es eine Abschlussfeier mit Büfett und einer Fotoleinwand.
Wir sind nach Hause gefahren und sind früh ins Bett, da wir am nächsten Tag früh aufstehen mussten.

## Mittwoch, den 28.09.2022

Eine tolle Woche später, am 28.09. standen wir wieder am Bahnhof. Mit einem leicht schlechten Gefühl, dass wir etwas vergessen hätten, sind alle in den Zug gestiegen.
Bis nach Paris waren wir alle zu müde, um uns zu unterhalten.
In Paris haben wir unsere Koffer mit anfänglichen Schwierigkeiten eingeschlossen und haben uns anschließend auf den Weg zum Eiffelturm gemacht. Der erste Blick war für viele von uns ein echtes Erlebnis. Wir schossen ein paar Bilder, überquerten die Pont d'Inéa und schon standen wir vor dem Eiffelturm.



Nun begann der Anstieg, die erste Etage zu erreichen war anstrengend genug aber für den wahnsinnigen Ausblick lohnte es sich doch wirklich.
Der harte Kern schaffte es bis auf die zweite Etage, wo der Blick noch atemberaubender war. Unter leichtem Zeitdruck begann die Wanderung zurück zur Metro, auf der noch kleine Mitbringsel erworben wurden.
Die Koffer wieder aus den Schließfächern befreit, fuhren wir mit der Metro zum Gare de l'Est.
Einige letzte Sandwiches wurden gekauft, bevor wir in den Zug nach München über Ulm gehüpft sind, welcher uns sicher

nach Hause bringen sollte. Um 20:11 fuhren wir nach einer anstrengenden Woche wieder in Ulm ein, um uns hier entweder in wartende Autos unserer Familie zu setzen oder mit dem Zug weiter nach Ravensburg zu fahren. Angestrengt aber glücklich, was bei dem ein oder anderen auch einem Zwischenstopp bei einem Fast-Food-Restaurant zu verdanken war, wurden wir nach Hause gebracht. Wir waren alle sehr froh wieder zu Hause zu sein, hier ist es ja doch am schönsten!

Von Anna Bernhard